

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit der eigenen Weihnachtserfahrung von Ruza Andlar, Seelsorgerin des Unergründlich e.V., wünschen wir alle Euch von Herzen lichterfüllte und gesegnete Weihnachten!

Norbert, Ruza und Christoph

Ich bin krank. Weil die Genesung länger dauert als ich gedacht habe, ist mir jetzt klar, dass ich an der Vorweihnachtsatmosphäre nicht teilnehmen kann. Ich kann nicht gut oder lange laufen. Kein Weihnachtsmarkt. Kein Spazieren in der Nacht, um die Lichter zu genießen. Ich habe noch nicht genug Kraft. Ob ich an Weihnachten überhaupt in die Kirche gehen kann? Es steht in Frage.

Heute bin ich zum ersten Mal raus gegangen, um nur ein Geschenk zu kaufen. Das Geschenk sollte ich alleine an einem kleinen Tisch einpacken. Das geht, aber langsam.

Und dann... Eine junge Stimme bittet mich um Hilfe. Der Junge hat ein Geschenk für seinen Papa gekauft, aber er kann es nicht einpacken. Vielleicht kann ich es für ihn machen. Ja gerne, sage ich, und fange an einzupacken.

Zu uns kommen noch zwei Jungen mit ihren Geschenken und versuchen, die Geschenke, die sie gekauft haben, einzupacken. Plötzlich reden wir alle zusammen über die Geschenke, die Eltern und das Geld, das sie gespart haben, um die Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Ich mache mit und gleichzeitig ist mir bewusst, was hier passiert:

Hier ist die Vorweihnachtsatmosphäre, ich bin mitten drin. Die Kinder haben mir die Weihnachtstür zu ihren Familien geöffnet und ich schaue hinein. Ich spüre die Kinderwünsche, etwas für ihre Eltern zu machen. Ich denke an die Eltern und wünsche mir, dass sie ihre Kinder jetzt sehen könnten.

Nach mehreren Versuchen, ein Geschenk einzupacken, sagt einer zu seinem Freund, frag die Frau, ob sie dein Geschenk auch einpackt. Ich schaffe es nicht alleine. Ein Lächeln kommt über mein Gesicht und die Wärme zu meinem Herz, als ich noch ein Geschenk berühre und einpacke. Dann gehen sie raus und ich bleibe, aber etwas ist anders.

Ich habe gejammert, weil ich aufgrund meiner Gesundheit nicht über den Weihnachtsmarkt gehen und die Atmosphäre, die dort ist, nicht spüren kann. Weil ich nicht in der Lage bin einkaufen zu gehen. Weil ich nicht mit machen kann. Weil...

Und jetzt ist hier heute nicht nur die Weihnachtsstimmung zu mir gekommen. In der Begegnung mit den Kindern ist mir an Weihnachten Bescherung passiert. Die Kinder haben mich beschenkt und von mir "meine Einpackung" unter ihren Weihnachtsbaum mitgenommen.

Vielleicht ist Weihnachten mehr, was zu uns kommt als was wir machen und tun, um Weihnachten zu haben.

Ruza Andlar
ruzaandlar@hotmail.com

Wenn es für Euch gut ist, kommen vielleicht die Gottesdienste zu Euch:

Heiligabend, 24.12. um 24.00 Uhr Christmette
Silvester, 31.12. um 18.00 Uhr Jahresschlusssegnen

in der ökumenischen Kapelle Hanna und Simeon, Zehnthofstr. 26 in Köln-Ostheim